

## Einreichung eines Beitrags zu einem Hands-on Atelier

Titel des Beitrags:

### **Sozialwissenschaftliche Methodenbildung im Studium: Die Dokumentarische Methode als Zugang zum Forschenden Lernen**

Forschendes Lernen gilt „als Kernkompetenz in früh- und kindheitspädagogischen Studiengängen“ (Obermaier/ Isele/ Höke 2022, o.S.). Es geht um die Fähigkeit, „mit Ungewissheit umzugehen, systematisch Fragestellungen zu entwickeln und diese reflexiv zu beantworten – und dabei auf wissenschaftliche Erkenntnisse und Theorien zurückzugreifen.“ (Fröhlich-Gildhoff et al. 2014, S.187). In frühpädagogischen Studiengängen sind daher „wissenschaftliche Methoden – hiermit sind auch Forschungsmethoden gemeint – von besonderer Bedeutung.“ (ebd.).

Im Ludwigsburger Bachelorstudiengang „Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)“ wird das Forschende Lernen in zwei Modulen fokussiert und mit theoretischen und praktischen Studieninhalten verknüpft. Um aufzuzeigen, wie die Studierenden auf den „reflektierten Umgang mit Ungewissheit – [also] mit der Ungewissheit von Fällen bzw. Situationen“ (Fröhlich-Gildhoff et al. 2014, S.8) vorbereitet werden, soll in einem **Hands-on Atelier** das Modul „Forschungsmethoden und Praxissemester“ vorgestellt werden. Zu diesem Modul gehört eine 13-wöchige Praxisphase in einer Einrichtung des Berufsfelds (z.B. Krippe, Fachberatung), in welchem die Studierenden aus der Praxis heraus Forschungsfragen entwickeln und diesen mit sozialwissenschaftlichen Methoden nachgehen. Studierende befassen sich dabei mit Fragen zum kindlichen Handeln und Denken, so z.B. „Wie orientieren sich Krippenkinder im Offenen Raumkonzept?“. Auch Fragen zum Handeln der Fachkräfte (oder Eltern) und den Orientierungen, die diesem Handeln zu Grunde liegen, gehen Studierende nach, so z.B. „Welche handlungsleitenden Orientierungen haben frühpädagogische Fachkräfte in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Eltern?“.

Die Vorbereitung erfolgt durch eine Vorlesung und Übung zu theoretisch-methodologischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Zum anschließenden Praxissemester gehört ein wöchentlich stattfindendes Seminar an der Hochschule, in dem die Studierenden bei der Entwicklung und Durchführung ihrer Forschungsprojekte begleitet werden.

In einem **Hands-on Atelier** soll exemplarisch gezeigt werden, wie im Zuge der praxisbegleitenden Seminare mit der Dokumentarischen Methode nach Bohnsack (2010) ein etabliertes Verfahren der rekonstruktiven Sozialforschung eingesetzt werden kann. Das Bewusstsein um die der Dokumentarischen Methode zu Grunde liegende wissenssoziologische Differenzierung zwischen kommunikativen (expliziten) und konjunktiven (impliziten) Wissensbeständen der beforschten Akteure kann einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung einer forschenden Haltung leisten, denn statt der (im Alltag etablierten) Frage nach dem „was“ geht es nun darum, „wie“ die Akteure etwas tun. Durch die empirisch fundierte Analyse von empirischem Material (z.B. Interviews, Beobachtungen, Kinderzeichnungen) anhand der Dokumentarischen Methode können sich die Studierenden eine veränderte Perspektive auf die von ihnen erlebte Praxis erarbeiten und diese dadurch kritisch reflektieren und diskutieren. Der Einsatz der Dokumentarischen Methode und der damit verbundene Austausch in der Seminargruppe soll zudem die eigene Standortgebundenheit kontrollieren, im Sinne einer Suspendierung des eigenen Bezugssystems.

Im **Hands-on Atelier** soll auf der Grundlage der vorgestellten Vorgehensweise des Ludwigsburger Bachelorstudiengangs diskutiert werden, wie Studierende bei der Entwicklung einer forschenden Haltung durch den Einsatz der Dokumentarischen Methode unterstützt werden können.

## Literatur

Bohnsack, Ralf (2010): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. 8., durchgesehene Auflage. Opladen: Barbara Budrich.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus/ Weltzien, Dörte/ Kirstein, Nicole/ Pietsch, Sandra/ Rauh, K. (2014): Expertise – Kompetenzen früh-/kindheitspädagogischer Fachkräfte im Spannungsfeld von normativen Vorgaben und Praxis. Erstellt im Kontext der AG »Fachkräftegewinnung für die Kindertagesbetreuung« in Koordination des BMFSJ. Berlin: BMFSJ.

Obermaier, Michael/ Isele, Patrick/ Höke, Julia (2022): Einführung: Forschendes Lernen als bildungs- und hochschulpolitischer Imperativ in Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik. In: Obermaier, Michael/ Isele, Patrick/ Höke, Julia (Hrsg.): Forschendes Lernen in Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik. Paderborn: Brill /Schöningh. URL: <https://brill.com/edcollchap/book/9783657726059/front-7.xml>